

LÉGATION DE SUISSE  
EN INDE

New Delhi, le 21. Dezember 1949.

Référence: Votre p.B.31.232.Inde.4 - RC  
Notre J.1.16 - E/mf*H. Campochi*  
*rem.* *MC*

Herr Minister,

Die Mission des Herrn Oberstdivisionär K. Brunner hat heute mit der Niederlegung eines Kranzes an der Kremationsstätte Mahatma Gandhi's in Rajgath offiziell ihr Ende gefunden. Der neue Chef der 2. Division wird sich morgen nach Bombay begeben, wo er im Schosse der Schweizerkolonie einen Filmvortrag über das schweizerische Wehrwesen hält, und am nächsten Tage nach der Schweiz zurückkehren.

Ich möchte hervorheben, dass sein fünfwöchiger Aufenthalt in Indien in jeder Hinsicht ein erfolgreicher gewesen ist; die indischen Militärbehörden haben sich sichtlich bemüht, ihre Sympathie gegenüber der schweizerischen Armee zum Ausdruck zu bringen und ihrem Vertreter möglichst reichhaltige und interessante Eindrücke zu ermöglichen. Während seines Aufenthaltes in Indien wurden Herrn Oberstdivisionär Brunner militärische Einrichtungen in Delhi, Bombay, Dehra Dun und in Kaschmir gezeigt; er besuchte während mehreren Tagen die Generalstabsschule in Wellington (Südindien); es wurde für ihn ein Flug über das Operationsgebiet des zweiten Weltkrieges an der birmanisch-assamesischen Grenze arrangiert. Sowohl an der Generalstabsschule in Wellington, als auch vor den höheren Offizieren des Hauptquartieres und Generalstabes der indischen Armee in Delhi und in Srinagar hielt Herr Oberstdivisionär Brunner Vorträge über Probleme der Militärorgani-

Politische Angelegenheiten des  
Eidgenössischen Politischen Departementes,B e r n .

./.

Dodis



- 2 -

sation und der Strategie, welche einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen haben; er führte zudem mehrere schweizerische Armeefilme vor und unterhielt schliesslich vertrauliche Besprechungen mit den Spitzen der Armee über Fragen der Ausbildung und Armeeverwaltung. Er wird hierüber einen Bericht an den Chef des Eidgenössischen Militärdepartementes erstatten.

Herr Oberstdivisionär Brunner war eine Zeitlang Gast des General-Gouverneurs der Indischen Union. Eine Reihe von Empfängen ist zu seinen Ehren sowohl von Pandit Nehru, als auch verschiedenen Armeeführern und den Kommandanten der Einheiten, welche er im Laufe seines Aufenthaltes besucht hat, veranstaltet worden. Ich selbst hatte Gelegenheit, während seines Aufenthaltes in meinem Hause Empfänge zu Ehren des Ministerpräsidenten und des Kriegsministers und im Rahmen der Schweizerkolonie zu geben. Der durchschlagende Erfolg seiner Mission beruht nicht zuletzt auf seinen persönlichen Eigenschaften; sein entschlossenes und zugleich verbindliches Auftreten, seine gründliche Sachkenntnis und die klare Darstellungsgabe, denen auch seine Vorträge in englischer Sprache keinen Eintrag getan haben, verfehlten nicht, einen vortrefflichen Eindruck zu machen. Durch seinen Besuch sind die Beziehungen zwischen den beiden Ländern nicht nur unter einem rein militärischen Gesichtspunkt in wertvoller Weise bereichert und vertieft worden.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich nicht ermangeln, darauf hinzuweisen, dass sich auch die Mission der beiden Instruktionsoffiziere für den Gebirgskrieg und speziell den Ski-Unterricht, Major Gallusser und Oblt. Zurbriggen, in erfreulicher Weise abwickelt. Beide Offiziere haben alsbald nach ihrer Ankunft in Kaschmir mit ihren Instruktionkursen begonnen. Sie erklären sich sowohl über das Ergebnis ihrer Tätigkeit, als auch die entgegenkommende Haltung der Militärbehörden sehr befriedigt. Es ist vorgesehen, dass sie drei

- 3 -

Kurse von je fünf Wochen Dauer abhalten werden, sodass sich ihre Abwesenheit bis ungefähr zum 20. März 1950 ausdehnen würde; es bedingt dies eine Verlängerung ihrer Abordnung um einen Monat. Herr Oberstdivisionär Brunner wird alsbald nach seiner Rückkehr nach Bern, nach Weihnachten, über diese Angelegenheit selbst dem Ausbildungschef der schweizerischen Armee rapportieren.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung .

*Admiral*